

Clemens

Eine Person aus der Bibel

“Ich bitte auch dich, mein treuer Mitknecht, stehe ihnen bei, die im Evangelium mit mir gekämpft haben, auch mit Clemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buch des Lebens sind“.

Philipper 4 vers 3

Sein Name wird in der Bibel nur *einmal* genannt. Wir wissen nichts von seiner Arbeit, seiner Vergangenheit und nichts aus seinem Leben. Aber dem Apostel Paulus war er bekannt und er hat sich in seiner Gesellschaft aufgehalten. Er wird mit dem Apostel identifiziert und mit allem, was dieser darstellt. Es spricht für sich, dass jeder, der sich in Paulus' Gesellschaft befand, das gleiche Risiko einging, wie er selbst, bezüglich Verfolgung, Bedrückung und körperlicher Bestrafung (2 Kor. 6,5). Das kennzeichnete doch auch die Hingabe eines Knechtes für seinen Herrn.

Viele, oder vielleicht die meisten von ihnen, nahmen einen zurückgezogenen Platz ein und standen nicht in der Frontlinie, als Kriegsknechte ihres Herrn. Nicht aber Clemens. Sein Name und seine Person waren bekannt bei den Christen und der Gemeinde, aber auch außerhalb. Es brachte für ihn viele Risiken mit sich, für den Namen des Herrn einzustehen. Auch heute werden viele Botschaften in die Welt hinaus gesandt. Für diese wird freibleibend der Name einer Stiftung, einer Gruppe oder eine Postfachnummer benutzt. Natürlich kann es Umstände geben, für die so etwas ausreicht. Solche Umstände wird es sicher auch in den Tagen von Clemens gegeben haben.

Das galt jedoch nicht für ihn. Warum nicht? Sein Name steht in der Bibel geschrieben und ist damit ein Vorbild für alle. Sicher gab es Jünger im Verborgenen. Denken wir nur an Nikodemus. Er kam bei Nacht zum Herrn

(Joh. 3), oder an Joseph von Arimathia. Doch in einem bestimmten Augenblick konnten sie nicht anders, als öffentlich ihre Teilnahme für den Herrn ausdrücken. Joseph stellte sogar sein eigenes, neues gehauenes Grab für den Herrn zur Verfügung, ein Grab, das unter normalen Umständen nur einmal benutzt werden konnte. In jenen Tagen war es eine Riesenarbeit, ein eigenes Grab aus dem Felsen auszuhauen. Es bedeutete für ihn, dass er nochmals viele Tage in seinem Garten zubringen musste, um ein neues Grab auszuhauen, und aufs neue jeden Tag an die menschliche Sterblichkeit erinnert zu werden, ja besonders an seine eigene. Durch Gnade wurde das später überflüssig, weil der Herr Jesus auferstanden war und das Grab, nach jüdischen Gedanken, nicht verunreinigt war.

Gerade der lebende Heiland war es, mit dem sich auch Clemens vereinigen konnte, zusammen mit dem Apostel und anderen, die sich in seiner Gesellschaft befanden. Nicht nur Paulus, die mit ihm waren und die Gemeinde kannten Clemens, sondern auch der Herr Selbst. Der Herr kannte sein Herz und seine Hingabe schon, bevor Paulus seinen Namen nannte. Der Herr, welcher der Urheber des Wortes ist, hat den Namen von Clemens aufschreiben lassen, damit wir wissen sollten, dass er dem Herrn bekannt war, aber auch bei allen, die Sein Wort lesen, ein Mann, dessen Hingabe für Christus bekannt war:

Clemens, eine Ermunterung für uns alle!

Oude Sporen 2009

